Feldrundgang in Holzkirch

Im Juli 2024 veranstaltete das BiodivNetz BW gemeinsam mit dem Fachdienst Landwirtschaft einen Feldrundgang bei der Buck GbR in Holzkirch zum Thema „Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität im landwirtschaftlichen Betrieb".

Ernst Buck präsentierte auf seinem Hof verschiedene Maßnahmen, darunter eine Benjeshecke, ein Insektenhotel, einen Lesesteinhaufen und ein Mehlschwalbenhaus. Auf dem Feld legte die Familie einen Blühstreifen als Nahrungs- und Überwinterungshabitat an. Zudem wurde der Anbau in „weiter Reihe" im Winterweizen getestet, nachdem dies in Sommergerste erfolgreich war, wobei die Untersaat noch Verbesserungspotenzial zeigte. Vera Brosche vom RP Tübingen betonte, dass das Netzwerk den Betrieben die Möglichkeit bietet, solche Maßnahmen ohne großen wirtschaftlichen Druck auszuprobieren. Besichtigt wurden außerdem ein Luzernegrasstreifen, der als Blühhabitat und Schutz für Kleintiere dient, sowie ein „Erbsenfenster" im Gerstenschlag, das der Feldlerche als Nistplatz dient. Tobias Bahnmüller erklärte die Bedeutung eines Spritzfensters im Winterweizen, das zur Überprüfung der Pflanzenschutzmittel und deren langfristiger Reduktion beiträgt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Informationsveranstaltung im Weizenfeld

Forst, Naturschutz

LOGL-Geprüfter Obst- und Gartenfachwart – Kurs 2024

Im Jahr 2024 fand zum 19. Mal der Kurs für den geprüften Obst- und Gartenfachwart statt. Geleitet wurde der Kurs von Christian Schütz vom Fachdienst Forst, Naturschutz sowie seinem Vorgänger Karl-Heinz Glöggler, der auch Geschäftsführer des Kreisverbandes Alb-Donau/Ulm der Obst- und Gartenbauvereine ist. Nach einer coronabedingten Pause war die Nachfrage nach der Veranstaltungsreihe groß, sodass 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Mitte April erfolgreich ihre schriftliche und mündliche Prüfung ablegen konnten. Der Lehrgang, der über 100 Stunden umfasste, behandelte Themen wie Naturschutz, Gemüsebau, Düngung, Gartengestaltung und Arbeitssicherheit. Im Fokus stand jedoch die Kultur und der fachgerechte Schnitt von Obstbäumen. Neben theoretischen Inhalten wurde der Schnitt von Streuobstbäumen in der Praxis geübt, wobei alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer tatkräftig mitarbeiteten.

Praktische Anweisung beim Obstbaumschnitt für die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 45 | Fachdienstleiter: Dr. Jan Duvenhorst

Das Forstliche Gutachten

Aufnahme der Verjüngungssituation

Eine artenreiche Naturverjüngung ist entscheidend für klimastabile Mischwälder. Der Verbiss junger Bäume durch Wildtiere kann diese Verjüngung beeinträchtigen und die waldbaulichen Ziele gefährden. Rehe bevorzugen oft bestimmte Baumarten, sodass von diesen nur wenige nachwachsen, was zu Beständen mit geringerer Baumartenvielfalt führt. Bei hoher Wilddichte kann die Verjüngung sogar ganz ausbleiben.

Seit 1983 wird alle drei Jahre durch die unteren Forstbehörden das Forstliche Gutachten erstellt, um den Einfluss des Wildverbisses zu bewerten. Im Frühjahr 2024 wurde dieses Verfahren erstmals digital über das Wildtierportal abgewickelt. Dabei erfasste die Forstbehörde den „Verbissdruck" in allen 202 Jagdbögen des Kreisgebiets und schätzte die Auswirkungen auf die Waldentwicklung anhand der Hauptbaumarten ein.

Verleihung des Umweltpreises des Alb-Donau-Kreises 2023

Im Jahr 2023 wurde der 1990 ins Leben gerufene Umweltpreis zum 15. Mal ausgeschrieben. Ziel der Vergabe ist es, das Bewusstsein für den Natur- und Umweltschutz in der Öffentlichkeit zu stärken.

Die Verleihung des mit insgesamt 4.000 Euro dotierten Preises fand Ende Januar statt. Das Vergabegremium, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Kreistages, des Landratsamtes und den Naturschutzbeauftragten, legte die Preisträgerinnen und Preisträger in drei Kategorien fest. Landrat Scheffold zeichnete die zwölf ausgewählten Projekte aus.

Kategorie „Wertvoll" –
100 Euro Preisgeld

- Anfertigung von verschiedenen Wildbienenhotels – Privatperson aus Ehingen
- Entwicklung und Bau eines Walipini-Geodom – Privatperson aus Staig
- Erhaltung und Pflege einer ortsprägenden Eiche – Privatperson aus Blaustein
- Vielfaltsort Benjeshecke – Privatperson aus Ehingen-Mundingen
- Schaf- und Ziegenbeweidung einer Wiesenböschung – Projekt in Blaubeuren-Asch

Kategorie „Vorbildlich" –
350 Euro Preisgeld

- Landschaftspflegeeinsatz am Schmiechener See – FC Schmiechtal
- Quartiersplatz Höhwiesen Blaustein"– Bürgergruppe „Quartiersplatz Höhwiesen"
- „Natur-/Artenschutz macht Schule" auf schulischen Grünflächen – BUND Laichingen
- Biotoppflege und Blaubeurer BUNDte Blätter – BUND Blaubeuren

Kategorie „Vorbildlich mit Auszeichnung" – 700 Euro Preisgeld

- Tümpelsanierung am Schulwald – Freie Realschule Altheim (Alb)
- Umgestaltung und Pflege des Kirchgartens – Gesamtkirchengemeinde Bernstadt & Hörvelsingen
- Anlage einer Wildbienenweide - Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Seißen

Die Verleihung des Umweltpreises 2023 fand Ende Januar im Haus des Landkreises statt